

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: **Südverbund Chemnitz I**

Fragen an die Staatsregierung:

Chemnitz baut/plant einen Südverbund, um im Osten und Süden die auf die Stadt zu-führenden Bundesstraßen miteinander zu verknüpfen und durch die A 72 im Westen und die A 4 im Norden zu einer ringförmigen äußeren Verbindung zu ergänzen. Der Südverbund wurde/wird - u. a. mit sächsischen Fördermitteln - in 5 Teilabschnitten ge-plant/gebaut. Mit dem gegenwärtig in Bau befindlichem Knotenpunkt Südring / Nee-festraße wird ein leistungsfähiger, kreuzungsfreier Knoten geschaffen, um den Verkehr flüssig auf die A72 und A4 zu leiten. Der Südverbundteil V "Zwickauer Straße - Kalk-straße" ist gegenwärtig noch Bestandteil des Chemnitzer Verkehrsentwicklungsplanes. Aktuelle Planungen der Stadt sehen jedoch vor, diesen Abschnitt an die letzte Stelle der wichtigen Maßnahmen im Straßennetz zu setzen.

1. Existieren seitens der Staatsregierung Bedingungen, die bereits ausgereichte Fördermittel unter den Vorbehalt der Realisierung aller Südverbundabschnitte stellen?
2. Wird die Staatsregierung Fördermittel für andere Südverbundteile, insbesondere für den Knoten Südring / Neefestraße von der Stadt Chemnitz zurückfordern, wenn sie sich dafür entscheidet, aus finanziellen Gründen den Teil V nicht weiter zu planen?

Dresden, den 22. September 2006



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 25. SEP. 2006

Ausgegeben am: 25. OKT. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, **20. Okt. 2006**
Hausapparat: 0351 564 8001
Bearb.:
Aktenzeichen: 63-3932
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi,
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 4/6538
Thema: Südverbund Chemnitz I**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Chemnitz baut/plant einen Südverbund, um im Osten und Süden die auf die Stadt zuführenden Bundesstraßen miteinander zu verknüpfen und durch die A 72 im Westen und die A 4 im Norden zu einer ringförmigen äußeren Verbindung zu ergänzen. Der Südverbund wurde/wird - u. a. mit sächsischen Fördermitteln - in 5 Teilabschnitten geplant/gebaut. Mit dem gegenwärtig in Bau befindlichem Knotenpunkt Südring / Neefestraße wird ein leistungsfähiger, kreuzungsfreier Knoten geschaffen, um den Verkehr flüssig auf die A72 und A4 zu leiten. Der Südverbundteil V "Zwickauer Straße - Kalkstraße" ist gegenwärtig noch Bestandteil des Chemnitzer Verkehrsentwicklungsplanes. Aktuelle Planungen der Stadt sehen jedoch vor, diesen Abschnitt an die letzte Stelle der wichtigen Maßnahmen im Straßennetz zu setzen.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o.g. Kleine Anfrage wie folgt:

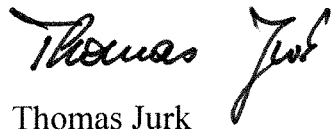
Frage 1: Existieren seitens der Staatsregierung Bedingungen, die bereits ausgereichte Fördermittel unter den Vorbehalt der Realisierung aller Südverbundabschnitte stellen?

Derartige Bedingungen existieren nicht.

Frage 2: Wird die Staatsregierung Fördermittel für andere Südverbundteile, insbesondere für den Knoten Südring / Neefestraße von der Stadt Chemnitz zurückfordern, wenn sie sich dafür entscheidet, aus finanziellen Gründen den Teil V nicht weiter zu planen?

Derartige Rückforderungstatbestände existieren nicht.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Jurk